



Das EQUAM-Label Ihrer Arztpraxis steht für hohe medizinische Qualität



Jahresbericht 2011

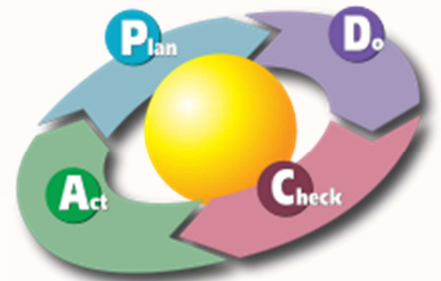
EQUAM STIFTUNG

Externe Qualitätssicherung in der Medizin

Jahresbericht für das Jahr 2011

INHALTSVERZEICHNIS

1. Qualität muss sich lohnen.....	2
2. Geschäftsverlauf	3
2.1 Tätigkeiten im Überblick.....	3
2.2 Verbreitung EQUAM-Label.....	4
2.3 Rückmeldungen von auditierten Stellen im Anschluss an die Audits.....	4
2.4 Stiftungsrat.....	5
2.5 Auditoren	6
2.6 Fachgruppe Standards.....	6
2.7 Ombudsärzte	6
2.8 Sponsoring	7
3. Konkurrenzsituation	8
4. Jahresabschluss 2011	9



Bern, Mai 2012
Sigrid Hess-Scheurer

1. Qualität muss sich lohnen



Ignazio Cassis, Präsident EQUAM Stiftung

Qualität ist in aller Munde, doch unter diesem Begriff versteht nach wie vor nicht jeder das Gleiche. Qualität ist – vereinfacht gesagt - immer noch Meinungssache. Das Wort hat eine Bedeutung für Patienten, eine andere für Leistungserbringer – mit grossen Unterschieden, ob es sich um Ärzte, Apotheker, Spitäler oder andere Gesundheitsberufe handelt; und nochmals anders interpretieren Versicherer und Politiker den Begriff Qualität. Wegen dieser Komplexität wurde in unserem liberalen Gesundheitswesen die Sicherstellung der Qualität an die Vertragspartner delegiert. Gemäss KVG sollen diese, gemeinsam und auf vertraglicher Basis (ohne dass sich der Staat zu stark einmisch), die Qualität sichern und sie kontinuierlich verbessern.

Doch nach 15 Jahren KVG ist die Bilanz bescheiden. Nach dem chaotischen Furore in der zweiten Hälfte der 90iger Jahre ist allmählich Ruhe eingetreten. Spitäler und Versicherer waren aktiv, in der ambulanten Versorgung ist hingegen wenig geschehen. Die EQUAM-Stiftung hat hier eine Pionierrolle gespielt, doch von einer Konsolidierung der Qualitätsszene im ambulanten Bereich darf heute noch keine Rede sein. Durch die höhere intrinsische Motivation haben die Ärztenetze der Qualität mehr Aufmerksamkeit geschenkt als dies die Einzelpraxen getan haben, doch auch hier gibt es erste Ermüdungserscheinungen. Denn sobald die Qualitätskriterien in die Arbeitsprozesse integriert sind, ist das Ziel erreicht. Die Motivation für Qualität liegt hier primär in der Lust und im Ehrgeiz, etwas Gutes machen zu wollen: die von der EQUAM erbrachte Leistung als externe Qualitätszertifizierung war Mittel zum Zweck. Doch wie weiter?

Warum weiterhin Gelder in die Qualität investieren, wenn dadurch kein signifikanter Wettbewerbsvorteil entsteht? Das Geld spielt eine wichtige Rolle und im aktuellen System fehlen geeignete Anreize, um Beweise für die erbrachte Qualität zu liefern. Qualität muss sich lohnen! Wenn nur Kosten entstehen, werden sogar Angefressene müde. Doch zu wenig ist passiert: die Vertragspartner waren bis heute leider nicht imstande, wesentliche Fortschritte zu erzielen.

Wegen dieser Pattsituation hat 2007 das Parlament entschieden, der Bund müsse die Führung übernehmen! Der Staat soll also von seiner subsidiären Rolle Gebrauch machen (und damit verändert sich das Gesundheitswesen leider in Richtung „weniger liberal“). Das BAG ist seit 2009 daran, eine nationale Q-Strategie – inkl. Schaffung eines nationalen Q-Instituts - zu erarbeiten. Wird dadurch der Sprung in eine neue Q-Ära gelingen? Wird dadurch die Devise „Qualität muss sich lohnen“ auch im Gesundheitswesen zur Wirklichkeit werden? Das kann ich mir nur erhoffen! Und das wünscht sich die EQUAM-Stiftung auch, denn dadurch könnte das Ziel, von der Pionierrolle zur Etablierung einer kontinuierlichen Qualitätsarbeit, zugunsten einer sicheren und effizienteren medizinischen Betreuung der Patienten, erreicht werden. Wie dies in jeder Dienstleistungsbranche der Fall ist, umso mehr wenn sie öffentlich finanziert ist. Spannende Jahre stehen vor uns: unsere gemeinsame Reise wird interessant!

Dr. med. Ignazio Cassis, MPH
Präsident EQUAM Stiftung und Nationalrat

2. Geschäftsverlauf



Sigrid Hess, Geschäftsführung

2.1 Tätigkeiten im Überblick

Anfangs 2011 hat EQUAM von swisspep AG das operative Geschäft übernommen. Dies bedeutet, dass EQUAM das Europäische Praxisassessment (EPA), welches von je her Basis für die Zertifizierung gemäss Modul A war, nun selbst anbietet und beim Kunden durchführt. EPA besteht aus Patienten- und Mitarbeiterbefragung sowie einem Audit vor Ort.

Die Dienstleistungen von EQUAM präsentieren sich zurzeit wie folgt:

- EQUAM Standards Modul A (basierend auf EPA) für Arztpraxen
- EQUAM Standards Modul B (Managed-Care-Prozess-Indikatoren für Ärztenetze und HMO's)
- EQUAM Standards Modul C (Klinische Outcome- und Performance-Qualität für arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit)
- EUROPEP Patientenbefragung

Im Sommer 2011 wurde die Geschäftsstelle von Basel nach Bern verlegt. Büroräumlichkeiten sowie Infrastruktur teilt sich EQUAM gemeinsam mit Concret AG, welche Zertifizierungen im Pflegebereich durchführen.

Einige Projekte wurden diskutiert und angestossen, deren Entwicklung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Es sind die Projekte im Bereich:

- EPA für Spezialärzte
- EPA in Französisch
- Pharmakotherapie und Medikationssicherheit
- Ausbau der Infrastruktur für Online-Befragungen

Abklärungen, ob und wie weit die Projekte umgesetzt werden können, finden im Verlauf von 2012 statt.

Im Juni 2011 fand das Überwachungsaudit durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle statt. Dies wurde in den Örtlichkeiten der SAS durchgeführt.



2.2 Verbreitung EQUAM-Label

Zertifizierungen 2011

Zertifizierte Stellen	2011 (*)	2010	2009
Ärzte	77	156	113
Praxen	38	84	87

(*) Ende Berichtsjahr standen weniger Ärzte/Praxen im regulären Zyklus der Rezertifizierung

Total zertifizierte Stellen per Ende 2011

Zertifizierte Stellen	Per 31.12.11	Vorjahr
Ärzte Modul A / Praxisnetzstandards	346	343
- Modul A	293	
- Praxisnetzstandards	53	
Ärzte Modul C	4	3
Praxen Modul A	207	220
- Modul A	163	
- Praxisnetzstandards	44	
Ärztenteams / HMO's Modul B / Praxisnetzstandards	9	
- Modul B	7	
- Praxisnetzstandards	2	

2.3 Rückmeldungen von auditierten Stellen im Anschluss an die Audits

Zufriedenheit mit sachlichem Ertrag	Zufriedenheit bei 85% der Antworten
Gute Grundlage für die Diskussion organisatorischer Abläufe in der Praxis	gute Grundlage für 87% der Befragten
Hat Aspekte in Bezug auf das Praxismanagement bzw. die Praxisorganisation aufgezeigt, die vorher nicht bekannt waren	für 57% der Befragten neue Aspekte aufgezeigt
Der organisatorische Aufwand des Assessments (Befragung, Audit) war für die Praxis gerade richtig	für 65% gerade richtig für 28% eher zu viel
Der zeitliche Aufwand des Assessments war für die Praxis gerade richtig	für 55% gerade richtig für 38% eher zu hoch

2.4 Stiftungsrat



Stiftungsrat und Geschäftsstelle Nov. 2011

Der Stiftungsrat setzt sich per 31.12.2011 wie folgt zusammen

Präsident: Dr. med. **Ignazio Cassis**, MPH, Mitglied des Nationalrates (FDP) (**)

Vizepräsident: Dr. med. et lic. oec. **Kurt Hess**, Berater im Gesundheitswesen (**)

Mitglieder: Dr. med. **Massimo Ermanni**, Leiter Agenturärztlicher Dienst VMA, SUVA, Delémont

- Dr. iur. **Gebhard Eugster**, ehemaliger Ombudsmann der sozialen Krankenversicherung, Rechtsanwalt

- Dr. med. **Daniel B. Herren**, Chefarzt Handchirurgie, Schulthess Klinik in Zürich, Mitglied des Zentralvorstands FMH (**)

- PD Dr. med. **Ludwig T. Heuss**, M.B.A. –HSG, Chefarzt Medizin, Spital Zollikerberg

- Dr. med. **Felix Huber**, Präsident mediX Schweiz (**)

- **Margrit Kessler**, Präsidentin Schweiz. Patientenorganisation SPO, Mitglied des Nationalrates (GLP)

Dr. med. **Beat Künzi**, freipraktizierender Hausarzt, CEO Gemeinschaftspraxis Brunnmatt AG, Bern

- Dr. iur. et lic. phil. I **Niklaus Lüchinger**, Rechtsanwalt

- **Verena Nold Rebetez**, mag. Oec. HSG, Direktorin tarifsuisse ag (**)

Prof. Dr. Dr. med. **Thomas J. Rosemann**, Direktor des Instituts für Hausarztmedizin am Universitätsspital Zürich, Lehrbeauftragter für Hausarztmedizin an der Universität Zürich

- Dr. med. **Florian Suter**, frei praktizierender Hausarzt, Geschäftsführer Ärztenetz Nordwest AG

- **Erika Ziltener**, lic. phil. I, Historikerin, Pflegefachfrau, Präsidentin des Dachverbandes Schweizerische Patientenstellen DVSP, Kantonsrätin Zürich

(**) Mitglied Stiftungsratsausschuss

2.5 Auditoren

Folgende Auditorinnen und Auditoren gehören dem Team an:

- Catherine Cottier
- Kurt Hess, Dr. med.
- Sigrid Hess-Scheurer, MSc
- Beat Künzi, Dr. med.
- Yvonne Kurath-Weder
- Valeria Maissen
- Hans-Peter Wyss, Rechtsanwalt

Nicht mehr als Auditorin resp. Auditor tätig sind Monique Göldlin-Meister und Dr. med. Christian Marti.

2.6 Fachgruppe Standards

Die Fachgruppe ist neu zusammengestellt worden und besteht nun aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. med. et lic. oec. **Kurt Hess**, Vizepräsident und Stiftungsratsausschuss-Mitglied der EQUAM-Stiftung
- Dr. med. **Felix Huber**, Präsident mediX Schweiz, Stiftungsratsausschuss-Mitglied der EQUAM-Stiftung
- Dr. med. **René Kühne**, Mitglied Direktion Helsana Versicherungen
- Dr. med. **Johannes Brühwiler**, Vorstand Hausärzte Schweiz, Vorsitzender Qualitätskommission
- Prof. Dr. Dr. med. **Thomas Rosemann**, Direktor Institut für Hausarztmedizin am Universitätsspital Zürich, Lehrbeauftragter für Hausarztmedizin an der Universität Zürich, Stiftungsratsmitglied der EQUAM-Stiftung
- **Sigrid Hess-Scheurer**, MSc, Geschäftsführerin EQUAM-Stiftung

Im Dezember 2011 hat die Fachgruppe in dieser Zusammensetzung erstmals getagt und dabei Arbeitsweise und Tätigkeiten festgelegt.

2.7 Ombudsärzte

Ombudsärzte der EQUAM Stiftung sind Dr. med. H.U. Schläpfer, Herisau sowie Dr. med. Alois Beerli, Winterthur.

Während des ganzen Jahres gab es keine Beschwerden zuhanden der Ombudsärzte (trotz des ständigen Wachstums der Versichertenzahlen in zertifizierten Netzen). Dies weist darauf hin, dass entweder das Bedürfnis oder der Informationsstand der Versicherten sehr gering ist.

Herr Dr. Schläpfer hat seine Tätigkeit als Ombudsarzt per Ende 2011 beendet. Die EQUAM-Stiftung dankt ihm für seinen Einsatz.

2.8 Sponsoring

Folgende Unternehmen haben die EQUAM im Jahr 2011 finanziell unterstützt:

- AstraZeneca AG
- Helsana Versicherungen AG
- Mepha Pharma AG
- Novartis Pharma Schweiz AG
- Pfizer AG
- Sandoz Pharmaceuticals AG
- Sanitas Versicherungen
- sanofi-aventis (suisse) sa
- santésuisse
- SUVA
- Visana Services AG

Mepha Pharma AG hat einen einmaligen zusätzlichen Beitrag gesprochen. Sympany ist als Sponsor ausgeschieden.

Wir danken allen Sponsoren für die gute Unterstützung.

3. Konkurrenzsituation

Die Konkurrenzsituation präsentiert sich unverändert. Im Verlaufe des Jahres 2011 wurden Gespräche zu möglichen Kooperationen geführt, dies zusammen mit Vertretern von quali-med.net (QMN), Argomed (Mehrfacharzt) und VEDAG. Konkrete Ergebnisse liegen jedoch noch nicht vor.

Labels:	EQUAM Externe Qualitätssicherung in der Medizin	EPA European Practice Assessment	Europep EPA-Instrument Patientenbefragung	QMN Qualimed-net	MFA Mehrfacharzt	GMP Good Medical Practice	ARPAZ Arbeitsg. Patientenzufriedenheit
Kurz-Charakterisierung	Umfassendes, modulares Zertifizierungssystem, non-profit-Institution (Basis: EPA-Indikatoren)	Internationales Indikatoren-system für Hausarztpraxen	reine Patienten-Befragung (integraler Teil von EPA-EQUAM)	reine Netz-beurteilung basierend auf Selbst-deklaration	Argomed (umfassendes Q-System für Hausarztpraxen)	ISO-basiertes Zertifikat für das Praxis-management	reine Patienten-Befragung (vergleichbar mit Europep)
Trägerschaft	Unabhängige, breit abgestützte Stiftung	AQUA – Institut *	AQUA – Institut *	medswiss.net Dachverband der Ärztenetze	Argomed	SQS - Schweizerische Vereinigung für Qualitätssysteme	SGIM - Schweiz. Gesellschaft für Allg. Innere Med.
Verleihung eines Zertifikats	✓	nein (nur als Teil von EQUAM)	nein (nur als Teil von EQUAM)	nein (evtl. Koop. mit EQUAM)	✓ (Unabhängige Zertifizierungsstelle)	✓	✓
Normative Grundlagen validiert	✓ Wissenschaftl. validierte Indikatoren	✓ Wissenschaftl. validierte Indikatoren	✓ Wissenschaftl. validierte Indikatoren	Eigenentwickl. von medswiss.net	Eigenentwickl. von Argomed	ISO-basierte Indikatoren sind validiert	Eigenentwickl. der Vereinigung Zürcher Internisten
Transparenz der Indikatoren	✓ (frei auf Website)	✓ (frei auf Website)	✓ (frei auf Website)	✓ (frei auf Website)	✓ (frei auf Website)	z.Zt. in Abklärung	✓
Ergebnis- und Leistungsqualität	✓	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Unabhängiges Assessment	✓	✓	Direktbefragung der Patienten	Selbstdeklaration	Pilot-Audits durch EQUAM	✓	Direktbefragung der Patienten
Spezifisch für die klinische Versorgung	✓	✓	Patienten-Befragung	nein (Netzbeurteilung)	✓	Praxis-Management-Prüfung	Patienten-Befragung
Benchmarking	Netz-, schweiz- und teils europaweit	Europaweit, IT-gestützt	Patienten-Befragung	Netzvergleiche möglich	Netzintern	nein	nein
Akkreditierung (SAS/seco)	✓	nein	nein	nein	nein	✓	nein
Erfüllung der SAMW-Empfehlungen	✓	Zertifizierung über EQUAM	Patienten-Befragung	nein	nein	nein (fehlend: Behandlungsprozesse und -ergebnisse)	nein (Patientenbefragung)

Internationale Kooperation

* AQUA - Institut für angewandte Qualitätsförderung, Göttingen/D (EQUAM ist in der Schweiz Lizenznehmer von EPA und Europep)

4. Jahresabschluss 2011

BETRIEBSRECHNUNG

VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

		2011 CHF	2010 CHF
EINNAHMEN			
Einnahmen aus Zertifizierung		178'699.20	159'496.00
Einnahmen aus Fund Raising		70'000.00	75'000.00
Einnahmen Projekte		3'805.00	102'295.00
Einnahmen EPA		125'860.88	
Einnahmen Europep		31'850.00	
Sonstige Einnahmen		19'475.00	
Zinsertrag		300.70	268.65
Diverse Einnahmen			1'900.00
Debitorenverlust		0.00	-10'000.00
Total Einnahmen		429'990.78	328'959.65
AUSGABEN			
Drittleistungen	Lizenzen / Serverhousing / Fremdleistungen	24'799.42	
	Auditoren (nicht AHV-pflichtig)	28'225.00	
Total		53'024.42	
Personal	Sachbearbeitung / Präsidium	64'705.25	41'382.90
	Auditoren (AHV-pflichtig)	8'143.35	
	Sozialversicherungen	11'518.80	11'017.90
	übriger Personalaufwand	0.00	
Total		84'367.40	52'400.80
Räumlichkeiten	Miete und Nebenkosten	10'219.70	7'680.00
Verwaltung und Informatik	Geschäftsführung	119'340.00	79'222.50
	Stiftungsrat / Zertif. Ausschuss	9'059.95	21'980.00
	Informatik	8'030.17	
	Büro	17'311.75	11'328.60
	Versicherungen und Abgaben	261.45	483.00
	übrige Verwaltung	30'757.70	9'405.40
Total		184'761.02	122'419.50
Werbung	Werbung	147.00	12'200.00
Übriger Betriebsaufwand	Forschung und Entwicklung	32'000.00	63'000.00
	Sonstiges	6'024.05	70'028.16
Total		38'024.05	133'028.16
Finanzaufwand	Finanzaufwand	184.65	153.75
Total Ausgaben		370'728.24	327'882.21
ERFOLG		59'262.54	1'077.44

BILANZ PER 31. DEZEMBER**2011****2010**

CHF

CHF

AKTIVEN

Kasse	834.67	14.27
PC 60-304080-1	16'863.70	10'002.25
Basler Kantonalbank, Sparkonto	207'870.75	106'964.61
Basler Kantonalbank	54'801.70	54'670.85
UBS, Mieterkaution	0.00	1'948.70
Forderungen aus Lieferung und Leistung	6'847.20	36'847.60
Übrige Forderungen	7'535.61	7'568.05
Debitor Verrechnungssteuer	51.36	140.32
Aktive Rechnungsabgrenzungen	989.00	880.00

TOTAL AKTIVEN**295'793.99** 219'036.65**PASSIVEN****FREMDKAPITAL**

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	39'555.58	12'329.90
Sonstige Verbindlichkeiten	8'608.40	5'638.80
Kontokorrent Schweiz. Tropeninstitut		2'130.48
Passive Rechnungsabgrenzungen	41'350.00	83'920.00
Langfristige Rückstellung	95'000.00	63'000.00
Total Fremdkapital	184'513.98	167'019.18

STIFTUNGSVERMÖGEN

Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Bilanzgewinn /-verlust	61'280.01	2'017.47
Total Stiftungsvermögen	111'280.01	52'017.47

TOTAL PASSIVEN**295'793.99** 219'036.65

